

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **37 (1919)**

Heft 91

PDF erstellt am: **30.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Bern
Mittwoch, 17. April
1919

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Bern
Jahrg. 45. April
1919

Feuille officielle suisse du commerce - Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1-2mal täglich

XXXVII. Jahrgang - XXXVII^e année

Paraît 1 ou 2 fois par jour

N° 91

Redaktion & Administration im Schweiz. Volkswirtschaftsdepartement -
Abonnements: Schweiz: jährlich Fr. 18.20, halbjährlich Fr. 9.20, vierteljährlich
Fr. 4.70 - Ausland: Zuzahlung des Postes - Bei Kauf von 10 Bänden wird ein
Jahresabonnement gratis abgegeben - Preis des Nummern 15 Cts. - Anzeigen: 10 Cts. -
Lieferung: 25 Cts. des schweizerischen Kolonialbogens (Anhang 15 Cts.)

Rédaction et Administration au Département suisse de l'économie publique -
Abonnements: Suisse: un an fr. 18.20, six mois fr. 9.20, un trimestre
fr. 4.70 - Etranger: Plus frais de port - On s'abonne exclusivement aux
offices postaux - Prix du numéro 15 Cts. - Règles des annonces: Publi-
cité S. A. - Prix d'insertion: 10 cts. la ligne (pour l'étranger 15 cts.)

N° 91

Inhalt: Handelsregister. - Frankreich: Einfuhrverbote. - Wirtschaftsabkommen
mit Frankreich.
Sommaire: Registre de commerce. - France: Prohibitions d'entrée. - Accord
économique avec la France.
Supplément: Arrêté interministériel français instituant une nouvelle organisation
du service de contrôle des importations.

Ämtlicher Teil - Partie officielle - Parte ufficiale

Handelsregister - Registre de commerce - Registro di commercio
I. Hauptregister - I. Registre principal - I. Registro principale

Zürich - Zurich - Zurigo

1919. 11. April. Der Bankausschuss der Schweizerischen Nationalbank
hat für die in Zürich bestehende Zweigniederlassung (S. H. A. B. Nr. 241 vom 10. Oktober 1918, Seite 1602) eine weitere Kollektivprokura
erteilt an Karl Bertschinger, von Fischenthal, in Zürich.

11. April. Schweizerische Nationalbank, Agentur Winterthur,
in Winterthur (S. H. A. B. Nr. 241 vom 10. Oktober 1918, Seite 1602). Die
Prokura von Karl Bertschinger ist erloschen. Der Bankausschuss hat eine
weitere Kollektivprokura erteilt an Heinrich Graf, von Dielsdorf, in Winter-
thur.

Verwertung von Seiden-, Woll- und Baumwollab-
fällen; Export. - 11. April. Alfred Schloss-Schmidt, von Tauber-
bischofsheim (Baden), in Zürich 1, und Alfred Weiss, von Zürich, in Zürich 8,
haben unter der Firma Schloss & Weiss, Industrie-Abf. Ges. in Zürich 1, eine
Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. April 1919 ihren Anfang
nahm. Verwertung von Seiden-, Woll- und Baumwollabfällen und Export.
Schnausrasse 52.

Vermittlung von Handelsgeschäften. - 11. April. In-
haber der Firma Hugentobler-Bowden in Zürich 7 ist Frau Lilian Emily
Hugentobler geb. Bowden, von Wäd (Zürich) und Zuzwil (St. Gallen), in
Zürich 7. Vermittlung von Handelsgeschäften. Hotel Dolderburg.

Uhren und Bijouterie. - 11. April. Inhaber der Firma Otto
Haeny in Zürich 7 ist Otto Haeny, von Källiken (Aargau), in Zürich 7. Uhren
und Bijouterie an gross. Schellenstrasse 14.

Mältereien; Getreide und Mahlprodukte. - 11. April. Die
Firma H. & W. Schollenberger in Wülflingen (S. H. A. B. Nr. 192 vom
18. August 1917, Seite 1334), mit Detailverkaufsgeschäft in Winterthur,
Stadthausstrasse 117, Mälerei und Handel in Getreide und Mahlprodukten;
Gesellschafter: Hans Werner Schollenberger und Walter Ernst Schollen-
berger, ist infolge Auflösung dieser Kollektivgesellschaft erloschen. Aktiven
und Passiven gehen mit 1. April 1919 über an die neue Firma «H. W. Schollen-
berger» in Wülflingen.

Einkaufs- und Verkaufs-Vertretungen. - 11. April.
Die Firma Paul Hamburger in Zürich 2 (S. H. A. B. Nr. 192 vom 8. Mai
1917, Seite 731) verzichtet als Domizil und Geschäftslokal: Zürich 1, Thal-
acker 48.

11. April. Viehzuchtgenossenschaft Rümlang in Rümlang (S. H. A. B.
Nr. 287 vom 30. Oktober 1910, Seite 1813). Rudolf Steinmann, Heinrich Meier
und Heinrich Hinnen sind aus dem Vorstände dieser Genossenschaft aus-
geschieden; die Unterschriften der beiden erstern sind damit erloschen. Johannes
Vögel, bisher Aktuar, bekleidet nunmehr das Amt des Präsidenten, und neu
wurden gewählt: Rudolf Meier, Landwirt, von und in Rümlang, als Vize-
präsident; Jakob Gasmann-Furrer, Landwirt, von und in Rümlang, als Aktuar,
und Johannes Schneider, Landwirt, von Veggen (Bern), in Rümlang, als Bei-
sitzer. Präsident oder Vizepräsident zeichnen je mit dem Aktuar kollektiv.

11. April. Viehzuchtgenossenschaft Rätz in Rätz (S. H. A. B. Nr. 9 vom
13. Januar 1918, Seite 45). Jakob Schweizer ist aus dem Vorstände dieser Ge-
nossenschaft ausgeschieden. An dessen Stelle wurde als Beisitzer neu ge-
wählt: Johannes Kuhn, Landwirt, von und in Rätz.

11. April. Krankenkasse der Arbeiter von Heer & Co. in Thalwil (S. H.
A. B. Nr. 230 vom 27. September 1918, Seite 1533). In der Generalversam-
lung vom 16. Februar 1919 wurde eine teilweise Statutenrevision beschlossen,
derzufolge als Änderungen der bisher publizierten Bestimmungen zu kon-
statieren sind: Die Eintrittsgebühr beträgt: in Klasse I Fr. 2; in Klasse II
Fr. 2.50; in Klasse III Fr. 3. Die Mitglieder sind verpflichtet, in gesunden und
kranken Tagen zum voraus einen Beitrag zu bezahlen. Derselbe beträgt: in
Klasse I 80 Rappen; in Klasse II Fr. 1.20; in Klasse III Fr. 1.70. Ergibt sich,
dass die festgesetzten Beiträge ungenügend sind, so ist der Vorstand berech-
tigt und verpflichtet, eine das Gleichgewicht jeder Kasse sichernde Erhöhung
vorzunehmen.

11. April. Wasserversorgung Rümikon in Elsau (S. H. A. B. Nr. 76 vom
30. März 1916, Seite 509). Rudolf Kappeler, Arnold Schmid und Jakob Hof-
mann sind aus dem Vorstände dieser Genossenschaft ausgeschieden; die
Unterschriften der beiden erstern sind damit erloschen. Der Vorstand be-
steht nunmehr aus: Jakob Wagner, Strassenwärter, von Elsau, Präsident;
Robert Gross, Landwirt, von Brütten, Aktuar, und Gottfried Schmid, Dreher,
von Basadingen (Thurgau), Quästor, alle in Rümikon-Elsau. Präsident und
Aktuar zeichnen kollektiv.

Kohlen-Agentur. - 11. April. Hermann Huber, von Zürich, in
Winterthur, und Gottfried Sigerist, von Schaffhausen, in Winterthur, haben
unter der Firma Hermann Huber & Co. in Winterthur eine Kommanditgesell-
schaft eingegangen, welche am 1. April 1919 ihren Anfang nahm. Unbeschränkt
hattharer Gesellschafter ist Hermann Huber und Kommanditär ist Gottfried
Sigerist mit dem Betrage von Fr. 1000 (eintausend Franken). Kohlen-Agentur.
im Hauptpostgebäude.

Restaurant. - 11. April. Änderung von Amtes wegen infolge
Grenzveränderung: Die Firma R. Weiss in Uetliberg - Stadler, Gemeinde
Stallikon (S. H. A. B. Nr. 187 vom 24. Juli 1918, Seite 1335), verzichtet als

Domizil, Geschäftslokal und Wohnort des Inhabers: Zürich 8, Uetliberg-
Stallikon.

Maschinen- und Dampfkesselfabrikation. - 11. April.
Die Firma H. Berchtold & Söhne in Thalwil (S. H. A. B. Nr. 334 vom 9. No-
vember 1910, Seite 1918), Maschinen- und Dampfkesselfabrikation; Gesell-
schafter: Heinrich Berchtold und Hugo Berchtold, ist infolge Auflösung dieser
Kollektivgesellschaft erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die
neue Kollektivgesellschaft unter der Firma «Berchtold & Co. Zentralheizungs-
fabrik» in Thalwil.

Trikotierwaren. - 11. April. Die Firma J. Wyspa in Zürich 6
(S. H. A. B. Nr. 88 vom 17. April 1917, Seite 621), Trikotierwaren, ist infolge
Aufgabe des Geschäftes erloschen.

11. April. Inhaber der Firma Dr. Otto Sammet, Centralapotheke, vor-
mals A. O. Werdmüller in Zürich 1 ist Dr. Otto Sammet, von Schwablibühl
Hall (Württemberg), in Zürich 6. Apotheke. Bahnhofstrasse 108.

Getreide. - 12. April. Die Firma M. Fieschmann & Co. in Zürich 1
(S. H. A. B. Nr. 93 vom 10. Februar 1919, Seite 205) erteilt Prokura an Leo
Frey, von Ettwil (Luzern), in Zürich 6.

Kommission in Südrüchten. - 12. April. Die Firma A. Her-
zog in Zürich 1 (S. H. A. B. Nr. 26 vom 1. Februar 1916, Seite 153) verzichtet
als nunmehriges Geschäftslokal: Bahnhofstrasse 31.

Ingenieurbureau und Vertretungen. - 12. April. Inhaber
der Firma Otto L. Bomer in Zürich 1 ist Otto Leo Bomer, Ingenieur, von
Rickenbach (Solothurn), in Zürich 8. Ingenieurbureau und Vertretungen.
Limmatquai 12, zum Schweizerhof.

Dampfkessel-Etanauerungen, Hochkamin- und Ofen-
bauten. - 12. April. Die Firma Pietro Romagnoli in Veitheim (S. H. A. B.
Nr. 278 vom 27. November 1917, Seite 1862) verzichtet als nunmehriges Ge-
schäftslokal: Schützenstrasse Nr. 84, woselbst der Inhaber auch wohnt.

12. April. Aktiengesellschaft Weiss & Co. schweizerische Reise-Agentur
«Lloyd» in Zürich (S. H. A. B. Nr. 62 vom 15. März 1917, Seite 425) (mit
Zweigniederlassungen in St. Gallen, Luzern, Bern und Basel). In ihrer General-
versammlung vom 29. März 1919 haben die Aktionäre eine Revision von § 15
ihrer Statuten beschlossen, wodurch indessen die bisher publizierten Bestim-
mungen eine Änderung nicht erfahren.

12. April. Zürcher Hadernhändler-Genossenschaft in Zürich (S. H. A. B.
Nr. 218 vom 18. September 1917, Seite 1497). Friedrich Wylder, Hans
Lütz, Carl Welti, Ernst Rüegger, Lukas Nussbaum und Sander Taschinowitz
sind aus dem Vorstände dieser Genossenschaft ausgeschieden; die Unterschrift
des erstern ist damit erloschen. Der Vorstand besteht nunmehr aus: Wilhelm
Stänninger, Monteur, von Embrach, in Zürich 6, Präsident; Eugen Rätzler, bi-
sher Beisitzer, Vizepräsident; Samuel Kiechherr, Metallhändler, von Rihern
(Bern), in Zürich 4, Aktuar; Ludwig Kappeler, Hausbesitzer, von Birmensdorf,
in Zumikon, Kassier; Rudolf Möckli, Hadernhändler, von Meilen, in Zürich 3;
Otto Witz-Zimmermann, Hadernhändler, von Erlachbach (Zürich), in Zürich 5,
und Enoch Urach, Hadernhändler, von Stallikon, in Zürich 3; letztere drei
Beisitzer. Der Präsident führt allein die rechtsverbindliche Unterschrift für
die Genossenschaft.

12. April. Unter der Firma Teneco Technische Neuheiten Comp^{te}
(Teneco Société de Nouveautés techniques) (Teneco Technical News Co.) hat
sich mit Sitz in Zürich am 28. März 1919 eine Genossenschaft
gebildet. Derselbe bezweckt die Fabrikation und den Vertrieb (Import und
Export) von technischen Neuheiten, insbesondere von Maschinen und Appa-
raten aller Art. Sie ist befugt, auch Agenturen und Vertretungen auf diesem
Gebiete zu übernehmen und überhaupt alle mit obigem Betriebe zusammen-
hängende Transaktionen vorzunehmen. Die Höhe des Genossenschaftskapitals
ist unbestimmt, es besteht aus Anteilscheinen von Fr. 500, welche auf den
Inhaber lauten. Zurzeit sind Fr. 85,000 in 50 Anteilen gezeichnet. Jede
handlungsfähige Person, Gesellschaft oder Korporation und Anstalt kann durch
Erwerbung von Anteilscheinen Mitglied der Genossenschaft werden. Ueber
die Aufnahme entscheidet der Vorstand. Die Zahl der Anteilscheine, die der
einzelne Genossenschafter besitzen darf, ist unbeschränkt. Der Austritt kann
jederzeit durch Weiterbegebung (Zession) der Anteile erfolgen. Mit der Ver-
zinsung der Anteilscheine erlischt jeder Anspruch an das Genossenschafts-
vermögen. Ebenso verlieren Ausgeschlossene jedes Anrecht am Genossen-
schaftsvermögen (Art. 635 O. R.). Lehnt es der Vorstand ab, einen Erwerber
von Anteilscheinen als Mitglied aufzunehmen, so hat die Genossenschaft den
oder die betreffenden Anteilscheine nach Massgabe der Statuten zurückzu-
nehmen. Rechnungsjahr ist das Kalenderjahr. Die Bilanz wird nach den
Grundsätzen des Art. 656 O. R. erstellt. Ueber den nach Vornahme angemes-
sener Abschreibungen verbleibenden Reingewinn verfügt die Generalversam-
lung. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet lediglich das Ge-
nossenschaftsvermögen; jede persönliche Haftung der einzelnen Mitglieder
hierfür ist ausgeschlossen. Die Organe der Genossenschaft sind: Die General-
versammlung, ein Vorstand von 1-5 Mitgliedern, evtl. eine Direktion und
die Kontrollstelle. Der Vorstand vertritt die Genossenschaft nach aussen;
dessen Mitglieder führen Einzelunterschrift. Der Vorstand kann auch Drit-
personen mit der Zeichnungsberechtigung betrauen. Als Vorstand ist bestellt:
Hans Schwarz, Kaufmann, von Altstetten (Zürich), in Bern. Geschäftslokal:
Birmensdorferstrasse 163, Zürich 8.

Bera - Berne - Berna
Bureau Biel

Uhrenfabrikation. - 1919. 4. April. Die Kommanditgesellschaft
unter der Firma Monnat & Cie. Uhrenfabrikation und Handel, mit Sitz
in Biel (S. H. A. B. Nr. 57 vom 4. März 1918), hat sich aufgelöst; die
Firma ist erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Firma
«Monnat & Cie.» in Biel.

Stammlin: Charles Monnat, von Saiguelégier, Uhrenfabrikant in Biel,
und dessen Ehefrau Bertha Adèle Monnat geb. Mailley, von Saiguelégier,
in Biel, haben unter der Firma Monnat & Cie. in Biel eine Kommandit-
gesellschaft eingegangen, welche mit 1. April 1919 begonnen hat und
Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Monnat & Cie.» übernimmt.

Stanislaus Charles Monnat ist unbeschränkt haftender Gesellschafter und dessen Ehefrau Bertha Adèle Monnat geb. Mailley ist Kommanditistin mit dem Betrage von Fr. 1000 (eintausend Franken). Uhrenfabrikation und Handel; Plänkestrasse Nr. 12.

Elektrotechnische Steine. — 11. April. Die Firma J. Kung-Engel in Biel (S. H. A. B. Nr. 119 vom 24. Mai 1917) ist infolge Geschäftsaufgabe und dahingehender Verzichtes des Inhabers erloschen.

Bauunternehmung. — 11. April. Guerino Calori, von Cuveglio (Italien), Bauunternehmer in Biel, und Jacques Corti, von Bournevesin, Architekt in Biel, haben unter der Firma Calori & Corti in Biel eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Januar 1919 begonnen hat. Zur Vertretung der Gesellschaft ist allein befugt Guerino Calori. Bauunternehmung; Schlachthausstrasse Nr. 46.

Bureau de Courtelary

Horlogerie. — 11. April. La société en nom collectif Perrin & Cie, à Tramelan-dessus (F. o. s. d. c. du 20 décembre 1917, n° 298, page 1983), est dissoute dès le 1^{er} janvier 1919. Cette raison est radiée. L'actif et le passif sont repris par «Henri Humbert Perrin».

Le chef de la maison Henri Humbert Perrin, à Tramelan-dessus, est Henri Humbert Perrin, fabricant d'horlogerie, originaire de Tramelan-dessus et y demeurant. Cette maison reprend l'actif et le passif de la société en nom collectif «Perrin & Cie», dissoute et radiée. Fabrication et vente d'horlogerie.

Décolletages et mécaniques. — 11. April. La société en nom collectif J. Leuzinger & Fils, à Tramelan-dessus (F. o. s. d. c. du 26 août 1916, n° 200, page 1829), est dissoute et sa liquidation terminée. En conséquence sa raison est radiée.

Bureau Erlach

10. April. Die Hauptversammlung der unter der Firma Amtseparnalkasse Erlach in Ins im Handelsregister eingetragenen Genossenschaft mit Sitz in Ins (S. H. A. B. Nr. 320 vom 27. November 1896, Seite 1315), hat am 9. März 1919 an Stelle des auf 31. März 1919 zurücktretenden Verwalters Fritz Stucki zum Verwalter gewählt: Hans Stucki, von Röhnbach i. E., Notar in Ins.

Viehhandel. — 11. April. Die Firma Johann Dobler, Viehhändler in Brüttelen (S. H. A. B. Nr. 200 vom 3. September 1914, Seite 1449), ist wegen Nichtausübung des Geschäftsbetriebes und Bevormundung des Inhabers erloschen.

Bureau Fraubrunnen

10. April. Gustav Spörri, von Näfels, als Inhaber der daselbst im Handelsregister eingetragenen Einzelfirma «G. Spörri, Ingenieur, Näfels», mit Zweigniederlassung in Schönbühl, Gemeinde Urtenen, unter der Firma G. Spörri, Ingenieur, Zweigniederlassung Schönbühl (Bern) (S. H. A. B. Nr. 265 vom 12. November 1917, Seite 1786), erteilt Prokura dem August Rusterholz, von Richterswil, wohnhaft in Schönbühl. Die Prokuraerteilung bezieht sich sowohl auf die Zweigniederlassung in Schönbühl wie auf die Hauptniederlassung in Näfels.

Bureau Schlosswil (Bezirk Konolfingen)

1918. 5. Dezember, und 1919. 10. April. Unter der Firma Motor-Dreschgenossenschaft Häutligen besteht mit Sitz in Häutligen auf unbestimmte Zeitdauer eine Genossenschaft, welche bezweckt, ihren Mitgliedern Gelegenheit zu verschaffen, ihr Getreide in billiger und rationeller Weise dreschen und reinigen zu können durch Gebrauch der im Besitze der Genossenschaft befindlichen Maschinen und Geräte. Die Bedingungen, unter denen dies geschehen kann, werden durch ein besonderes Reglement bestimmt. Die Genossenschaft ist ferner befugt, auch andere Maschinen, die zum landwirtschaftlichen Betrieb dienen, anzuschaffen und der Genossenschaft zur Verfügung zu stellen. Die Statuten sind am 26. September 1917 festgestellt worden. Mitglied der Genossenschaft (Genossenschafter) ist, wer derselben bei der Gründung beigetreten, die Statuten unterzeichnet und wenigstens einen Anteilsschein übernommen hat. Die Mitgliedschaft wird später erworben durch die Aufnahme durch die Generalversammlung, Unterzeichnung der Statuten und Uebernahme und Einzahlung von wenigstens einem Anteilsschein. Die Mitglieder oder deren Pächter sind verpflichtet, die von der Genossenschaft angeschafften Dreschmaschinen zu gebrauchen, ausserdem die ersten keinen Anspruch auf Verzinzung ihrer einbezahlten Anteilsscheine haben. Die Mitgliedschaft wird verloren durch Ausschluss wegen Widerhandlung gegen die Statuten und gegen die von der Genossenschaft aufgestellten Reglemente. Der Ausgeschlossene verliert jeden Anteil am Genossenschaftsvermögen. Beim Tode eines Genossenschafters oder bei Veräusserung seines Heimwesens geht sein Anteil an den Nachfolger über. Die Mitgliedschaft geht ferner verloren durch freiwilligen Austritt gemäss Art. 684 O. R. Freiwillig Aus tretenden ist die Hälfte der von ihnen bezahlten Stammanteile zurückzuzahlen. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur das Vermögen derselben. Die persönliche Haftbarkeit der Mitglieder ist ausgeschlossen. Das Genossenschaftskapital ist in Anteilsscheine von Fr. 250 eingeteilt. Der aus dem Betriebe der Genossenschaft sich ergebende Reingewinn soll verwendet werden zur Rückzahlung der Anleihen, zur Anlage eines Reservefonds und zur Verzinzung der Anteilsscheine. Die Organe der Genossenschaft sind: 1. die Generalversammlung; 2. der Vorstand, und 3. die Rechnungsrevisoren. Die rechtsverbindliche Unterschrift namens der Genossenschaft führen der Präsident, der Vizepräsident und der Sekretär durch kollektive Zeichnung je zu zweien. Der Vorstand besteht aus 6 Mitgliedern. Mitglieder des Vorstandes sind: Christian Keller, von Schlosswil, Landwirt in Häutligen, Präsident; Johann Mosimann, von Lauperswil, Landwirt in Häutligen, Vizepräsident und Kassier; Johann Graf, Landwirt, von und in Häutligen, Sekretär; Ferdinand Haldimann, von Bowil, Landwirt in Häutligen, Maschinenverwalter, zugleich Beisitzer; Christian Mosimann, von Lauperswil, Landwirt in der Tannlamm, zu Häutligen, und Ernst Gümman, Landwirt, von und in Häutligen, die beiden letztern als Beisitzer.

1919. 10. April. Die Viehzuchtgenossenschaft Worb, mit Sitz in Worb (S. H. A. B. Nr. 49 vom 28. Februar 1916, Seite 314), hat in den Hauptversammlungen vom 23. Dezember 1915, 1. Juni 1917 und 19. Dezember 1918 am Platze der austretenden Vorstandsmitglieder Friedrich Bürki, Fritz Bernhard, Fritz Zumstein, Paul Sommer und Hans Hofmann neu gewählt: Gottfried Bernhard, von Worb, Landwirt auf dem Hubel zu Worb, als Vizepräsident; Emil Stucki, von Gysenstein, Oekonom in Richigen, als Kassier; Johann Hofmann, von Worb, Landwirt in der Lengmatt zu Worb, als Sekretär und Zuchtbuchführer; Fritz Steinhmann, von Gysenstein, Landwirt in Richigen, und Hans Wüthrich, von Trub, Landwirt in der Eichmatt zu Worb, als Beisitzer.

Nidwalden — Unterwald ob- und n. — Unterwalden baso

Teigwarenfabrik und Mehlhandlung. — 1919. 18. März. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma Wyss-Businger & Co. in Ennetbürgen (S. H. A. B. Nr. 229 vom 9. September 1912, Seite 1697 und dortige Verweisung) hat sich infolge Ablebens der Gesellschafterin Frau A. Wyss-Businger aufgelöst. Die Firma ist erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Firma «Ferdinand Wyssch, Teigwarenfabrik und Mehlhandlung» in Ennetbürgen.

Inhaber der Firma Ferdinand Wyssch, Teigwarenfabrik und Mehlhandlung in Ennetbürgen ist Ferdinand Wyssch, von Buochs, in Ennetbürgen.

Wirtschaft, Bäckerei und Spezereihandlung. — 11. April. Die Firma Johann Graber, Wirtschaft zum Sternen, Bäckerei und Spezereihandlung, in Hergiswil (S. H. A. B. Nr. 19 vom 24. Januar 1913, Seite 183), ist infolge Todes des Inhabers erloschen.

Wirtschaft, Bäckerei und Spezereihandlung. — 11. April. Inhaberin der Firma Anna Graber-Koch in Hergiswil ist Witwe Anna Graber-Koch, von Ufhusen (Kt. Luzern), in Hergiswil. Wirtschaft zum Sternen, Bäckerei und Spezereihandlung.

Zug — Zoug — Zugo

Zimmerei. — 1919. 11. April. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma Gebrüder Hotz, Zimmereigenschaft, in Baar (S. H. A. B. Nr. 11 vom 10. Januar 1908, Seite 66), hat sich aufgelöst; die Firma ist erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Firma «Franz Hotz».

Inhaber der Firma Franz Hotz in Baar ist Franz Hotz, von und in Baar. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Gebrüder Hotz». Zimmereigenschaft.

Freiburg — Fribourg — Friburgo

Bureau de Fribourg

1919. 15. mars. Sous la dénomination de Rapide S. A. Chaussures en gros ci-devant Emile Schenker, il a été constitué à Fribourg une société anonyme qui a pour but la vente de chaussures en gros et d'articles similaires. La société reprend l'actif et le passif de la maison «Emile Schenker», à Fribourg. Les statuts ont été adoptés dans l'assemblée générale constitutive du 14 mars 1919. La durée de la société est illimitée. Le capital social est fixé à fr. 250,000, divisé en 250 actions de fr. 1000 chacune, entièrement libérées. Les actions sont nominatives, les transferts d'actions ne peuvent avoir lieu qu'avec l'approbation du conseil d'administration. Toutes les notifications de la société prescrites par la loi, seront annoncées dans la Feuille officielle suisse du commerce à Berne. La société est valablement engagée vis-à-vis des tiers par la seule signature du délégué du conseil d'administration ou par la signature collective des fondés de pouvoir. Est délégué du conseil d'administration: Fritz Cafader, marchand de chaussures, de Bâle et y domicilié; sont fondés de pouvoir: Ferdinand Brodmann et Adolf Weber, tous deux de Bâle et y domiciliés. Bureau: 26, Rue de Romont, Fribourg.

10. avril. La maison Rod. Perusset, Déchets industriels, à Fribourg (F. o. s. d. c. du 28 septembre 1916, n° 228), est radiée ensuite de renonciation du titulaire.

Bureau Tafers (Bezirk Sene)

12. April. Der Darlehenskassenverein Heitenried in Heitenried (S. H. A. B. Nr. 112 vom 15. Mai 1917) hat in seiner Generalversammlung vom 16. März 1919 an Stelle des verstorbenen zeichnungsberechtigten Vorstandsmitgliedes Martin Zahno, Landwirt, von Tafers und Didingen, dessen Sohn, Felix Zahno, Landwirt, von Tafers und Didingen, in Heitenried, in den Vorstand gewählt. Letzterer hat demnach an Stelle des Erstgenannten Zeichnungsbefugnis, und zwar kollektiv mit einem anderen Mitgliede des Vorstandes. Die übrigen eingetragenen Tatsachen bleiben unverändert.

Solothurn — Soleure — Soletta

Bureau Balsthal

1919. 12. April. Die Aktiengesellschaft Schraube Welschenrohr (Société Anonyme Vis Welschenrohr) in Welschenrohr, Herstellung und Vertrieb von Artikeln der Fassonndreherei (S. H. A. B. Nr. 226 vom 27. September 1917, Seite 1552), hat sich durch Beschluss der Generalversammlung vom 5. April 1918 aufgelöst; die Firma ist nach bereits beendeter Liquidation erloschen.

Basel-Stadt — Bâle-Ville — Basilea-Città

Architekturbureau. — 1919. 10. April. Die Firma Suter & Burckhardt in Basel, Architekturbureau (S. H. A. B. Nr. 23 vom 22. Januar 1901, Seite 89), hat ihr Geschäftsalokal verlegt nach Elisabethenstrasse 30.

Damenbekleidungen. — 11. April. Inhaber der Firma Domenik Martinelli in Basel ist Domenico Martinelli, italienischer Staatsangehöriger, wohnhaft in Basel. Handel in Damenbekleidungen. Klarastrasse 17.

10. April. Alexander Schafir-Laubscher, Ingenieur, von Zürich, wohnhaft in Täuffelen (Bern), und Gottfried Müller-Müller, Baumeister, von Ryken (Aargau), wohnhaft in Barmen (Bern), haben unter der Firma Schafir & Müller, Rheinshafenbau Kleinmüllingen in Basel eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche mit dem 1. März 1919 begonnen hat. Bauunternehmung für den Rheinshafenbau Kleinmüllingen. Wiesendamm 1.

Alkoholfreie Getränke. — 10. April. Die Firma Minder & Co. Chabeso-Fabrik Basel in Basel, Fabrikation und Vertrieb des alkoholfreien Getränkes «Chabeso» (S. H. A. B. Nr. 62 vom 15. März 1917, Seite 426), hat ihr Geschäftsalokal verlegt nach Hochstrasse 82.

Mercerie. — 12. April. Die Firma Karl Bertschmann in Basel, Mercerie en gros (S. H. A. B. Nr. 135 vom 11. Juni 1918, Seite 934), ist infolge Verzichtes des Inhabers erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Firma «Bertschmann & Lehmann» in Basel.

Karl Bertschmann, von und in Basel, und Joseph Lehmann, deutscher Staatsangehöriger, wohnhaft in Haltingen (Baden), haben unter der Firma Bertschmann & Lehmann in Basel eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche mit dem 1. April 1919 begonnen und Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Karl Bertschmann» übernommen hat. Mercerie en gros. Amerbachstrasse 88.

Reiseartikel und Lederwaren. — 12. April. Die Firma Emil Hablitzel Nachf. von M. & B. Marthaler in Basel, Reiseartikel und Lederwaren (S. H. A. B. Nr. 193 vom 31. Juli 1909, Seite 1351), hat ihr Geschäftsalokal verlegt nach Gerbergasse 89.

Aargau — Argovie — Argovia

Bezirk Bremgarten

Künstliche Blumen und Kränze. — 1919. 12. April. Inhaber der Firma Georg Baur in Sarmentorf ist Georg Baur-Döbeli, von und in Sarmentorf. Fabrikation von künstlichen Blumen und Kränzen; Bettwilstrasse Nr. 63.

Baugeschäft, Sägerei und Holzhandlung. — 12. April. Joseph Büttler, Baumeister, Hans Büttler, Fuhrhalter, und Xaver Büttler, alle von Schongau (Kt. Luzern), in Sarmentorf, haben unter der Firma Gebrüder Büttler in Sarmentorf eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. März 1918 ihren Anfang nahm. Joseph Büttler ist berechtigt, einzeln für die Firma zu zeichnen. Die beiden Gesellschafter Hans und Xaver Büttler zeichnen kollektiv. Baugeschäft, Sägerei und Holzhandlung; Riedmühle, Vorstadt Nr. 223.

Tuch- und Merceriewaren. — 12. April. Inhaber der Firma Emil Koller-Isenichen in Rudolfstetten ist Emil Koller-Isenichen, von und in Rudolfstetten. Detailverkauf von Tuch- und Merceriewaren; Bremgartenstrasse Nr. 17.

Tessin — Tessin — Ticino

Ufficio di Bellinzona

Ristorante e commestibili. — 1919. 10 aprile. La ditta in nome collettivo **F. Biagini**, in Giubiasco, ristorante e negozio di commestibili (F. u. s. di c. 1° ottobre 1918, n° 249, pag. 1768), viene cancellata ad istanza dei titolari, per cessazione del commercio. L'attivo ed il passivo viene assunto dalla ditta «Antonio Biagini», in Giubiasco.

10 aprile. Titolare della ditta **Antonio Biagini**, ristorante del Moro, in Giubiasco, è Biagini Antonio fu Antonio, di ed in Giubiasco; ristorante. La ditta ha assunto l'attivo ed il passivo della ditta ora cancellata «F. Biagini», in Giubiasco.

Ufficio di Faido

Prestino, coloniali e osteria. — 13 aprile. La ditta **Isella Giovanni**, in Lavorgo (F. u. s. di c. del 8 dicembre 1892), viene cancellata per la morte del titolare e cessato commercio.

Formaggio, granaglie e vino. — 12 aprile. La ditta **Ramelli Tito**, in Airolo (F. u. s. di c. del 22 maggio 1916, n° 119, pag. 814), viene cancellata per la morte del titolare. L'attivo ed il passivo sono assunti dalla ditta «Eredi Romelli Tito».

Commestibili, granaglie e vino. — Proprietari della ditta **Eredi Ramelli Tito**, in Airolo, sono Virginia Ramelli, vedova fu Tito, e figli Carlo Ramelli fu Tito, Sergio Ramelli fu Tito, tutti di Airolo, loro domicilio. Ditta incominciata il 1° agosto 1918 ed assume l'attivo ed il passivo della cessata ditta «Ramelli Tito». Firma per la ditta la sola Virginia Ramelli, vedova fu Tito, essendo i figli minorenni.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau de Château-d'Ox (district du Pays-d'Enhaut)

Epicerie, papeterie, porcelaine, vins, etc. etc. — 1919. 12 avril. Le chef de la maison **Frédéric Demaurex-Rosat**, à Château-d'Ox, est Frédéric-Jean Demaurex, de Gilly et Vinzel, domicilié à Château-d'Ox. Epicerie, papeterie, porcelaine, vins et liqueurs; tabacs et cigares.

Bureau de Vevey

Un matériau de construction et une machine à fabriquer ce matériau. — 31 mars. Edmond, fils de Théophile Quillet, de Corsier, architecte diplômé par le Gouvernement français, domicilié à Vevey, et Louis, fils d'Antoine-Henri Autoche, citoyen français, industriel, domicilié au Château de la Commanderie près Poitiers (France), ont constitué, sous la raison sociale **Quillet et Autoche**, une société en nom collectif dont le siège est à Vevey et qui a commencé le 15 mars 1919. Exploitation, mise en valeur, concession, vente, développement des brevets suisses Quillet n° 78050 et 79048, relatifs à un matériau de construction et à une machine à fabriquer ce matériau, et ceux pris ou à prendre à l'étranger. Avenue de la Gare 16, Vevey.

Représentation de constructions métalliques, chaudronnerie et fer. — 10 avril. Le chef de la raison **Léon Würth**, à Montreux, le Châtelard, est Léon-Paul, fils de Paul Würth, de Luxembourg, domicilié à Montreux, les Planches. Représentation de constructions métalliques, chaudronnerie et fer; Grand'Rue n° 70.

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle — Parte non ufficiale

France — Prohibitions d'entrée

Le présent numéro de la Feuille publie en supplément le texte intégral de l'arrêté interministériel du 19 mars 1919, concernant l'organisation du service de contrôle des importations (voir l'avis inséré à ce sujet dans le n° 85 de la Feuille du 9 avril).

Accord économique avec la France

Factures. A teneur de la note 1 ad chiffre 2 de l'accord économique avec la France, inséré dans le n° 85 du 9 de ce mois de la Feuille, concernant l'attribution de contingents à l'entrée en France de diverses marchandises suisses, il est indispensable de joindre aux pièces d'accompagnement de tels envois la facture du vendeur, certifiée exacte par la chambre de commerce compétente¹⁾.

Un exemplaire de la facture est à remettre: 1. à la douane suisse d'exportation en vue de lui permettre de porter les envois au compte des différents contingents; 2. à la douane française d'importation comme pièce justificative de la déclaration de valeur à présenter par l'importateur ou son mandataire (expéditeur, agence en douane); 3. à la chambre de commerce, au cas où elle désirerait recevoir ce document pour ses actes.

Afin de permettre aux douanes suisses d'exportation d'établir aussi exactement que possible les données statistiques relatives à l'exportation de marchandises contingentes à destination de France, il est recommandé instamment aux expéditeurs suisses, dont les acheteurs français auraient obtenu éventuellement des autorités compétentes à Paris²⁾ des autorisations d'impor-

¹⁾ Une liste des chambres de commerce suisses avec indication de leurs compétences territoriales (pour la délivrance ou le visa des certificats d'origine) figure dans le n° 253 du 1^{er} octobre 1918 de la Feuille. Il va sans dire que les chambres y mentionnées sont autorisées également à certifier l'exactitude des factures à joindre aux envois de marchandises contingentes à destination de France.

²⁾ Une liste de ces autorités et des marchandises rentrant dans leurs compétences sera publiée prochainement dans la Feuille.

tation, de ne joindre des factures légalisées par les chambres de commerce qu'aux envois à déduire réellement des contingents respectifs, qu'à ceux, en d'autres termes, qui ne sont pas au bénéfice d'une autorisation spéciale d'importation en France.

En ce qui concerne les envois dont l'importation en France s'effectue hors contingent, il y aurait lieu, en outre, de mentionner clairement en gros caractères et à l'encre rouge les mots «Hors contingent» sur la déclaration suisse d'exportation (papier rouge).

Ce n'est qu'ainsi qu'il sera possible d'éviter que les contingents d'exportation soient — au préjudice des exportateurs — grevés de sommes n'ayant pas à leur être imputées en compte.

Les contingents étant établis en francs suisses, il est absolument indispensable d'indiquer aussi dans la facture la valeur en numéraire indigène.

A cette occasion, il convient de faire observer encore que la facture dont l'exactitude est à certifier par une chambre de commerce ne doit pas être confondue avec celle qui, conformément à l'art. 23 de la loi française du 31 décembre 1917 (voir nos 84, 86, 89 et 123 de la Feuille des 10, 12, 27 avril et 3 juin 1918), est prescrite en vue de la perception des taxes sur le paiement du prix de la vente au détail, soit 20 Cts. par 100 fr.

Toujours cette dernière facture, exigée depuis le 1^{er} de ce mois pour toutes les marchandises importées en France et non plus uniquement pour les envois adressés directement aux consommateurs (voir nos publications dans les nos 77 et 85 des 1^{er} et 9 avril 1919), la légalisation par une autorité suisse ou une chambre de commerce n'est pas requise jusqu'ici.

Frankreich — Einfuhrverbote

Die heutige Nummer enthält als Beilage den Originaltext der interministeriellen Verfügung (arrêté) vom 19. März 1919, betreffend Organisation des Kontrolldienstes über die Einfuhr (s. die Notiz in Nr. 85 des Blattes vom 9. April).

Wirtschaftsabkommen mit Frankreich

Facturen. Laut der Fussnote 1 zu Ziffer 2 des in Nr. 85 unseres Blattes vom 9. April veröffentlichten Abkommens mit Frankreich über die Erteilung von Kontingenten für die Einfuhr verschiedener schweizerischer Waren in dieses Land ist den Begleitpapieren zu solchen Sendungen eine Faktur des Versenders beizulegen, deren Richtigkeit durch die zuständige schweizerische Handelskammer¹⁾ bescheinigt sein muss.

Von dieser Faktur bedarf es je eines Exemplars: für das schweizerische Ausfuhrzollamt zum Zwecke der statistischen Anschreibungen auf die einzelnen Wertkontingente; für das französische Einfuhrzollamt als Beleg für die vom Importeur oder seinem Bevollmächtigten (Spediteur, Bahnzollagentur) vorzulegende Wertdeklaration; für die Handelskammer, falls sie ein solches für ihre Akten verlangt.

Um nun den schweizerischen Ausfuhrzollämtern eine möglichst genaue statistische Erhebung über die Ausfuhr kontingentierter Waren nach Frankreich zu ermöglichen, wird den schweizerischen Versendern, deren französische Abnehmer allenfalls von den zuständigen Behörden in Paris²⁾ Einfuhrbewilligungen erhalten haben, dringend empfohlen, nur solchen Sendungen Handelskammerfakturen beizulegen, die wirklich von den betreffenden Kontingenten abgeschrieben werden müssen, für die also eine besondere französische Einfuhrbewilligung nicht vorliegt.

Bei allen Sendungen, deren Einfuhr in Frankreich ausser Kontingent erfolgt, sollten überdies in der schweizerischen Ausfuhrdeklaration (auf rotem Papier) gross und deutlich die Worte «Hors contingent» mit roter Tinte eingetragen werden.

Nur auf diesem Wege wird es möglich sein, zu vermeiden, dass die Ausfuhrkontingente zum Nachteil der Exporteure mit Summen belastet werden, die nicht darauf gehören. Da die Kontingente auf Schweizerfranken lauten, so ist es unbedingt erforderlich, in der Faktur auch stets den Wert in dieser Währung anzugeben.

Bei diesem Anlass ist noch zu bemerken, dass die oben erwähnte, von einer Handelskammer als richtig zu bescheinigende Faktur nicht mit derjenigen verwechselt werden darf, die gemäss Art. 23 des französischen Steuergesetzes vom 31. Dezember 1917 (siehe die Nrn. 84, 86, 89 und 123 unseres Blattes vom 10., 12. und 27. April und 3. Juni 1918) für die Erhebung der «Taxes sur le paiement du prix de la vente au détail», 20 Centimes für je 100 Franken, vorgeschrieben ist.

Für diese letztgenannte Faktur, die seit dem 1. ds. für alle in Frankreich eingeführten Waren und nicht mehr bloss für Sendungen an die Verbraucher selbst erforderlich ist — wir verweisen auf unsere Bekanntmachungen in den Nrn. 77 und 85 vom 1. und 9. ds. — wird bis jetzt eine Beglaubigung durch eine schweizerische Behörde oder Handelskammer nicht verlangt.

¹⁾ Ein Verzeichnis der schweizerischen Handelskammern und ihrer örtlichen Zuständigkeit (für die Ausstellung oder Beglaubigung von Ursprungszeugnissen) ist in Nr. 253 unseres Blattes vom 1. Oktober 1918 enthalten. Die dort angeführten Handelskammern sind selbstverständlich auch befugt, Fakturen zu Sendungen kontingentierter Waren für die Einfuhr nach Frankreich zu beglaubigen.

²⁾ Ein Verzeichnis dieser Behörden und der Waren, für welche sie zuständig sind, wird demnächst in unserm Blatt bekannt gemacht werden.

Annonces - Regie:
PUBLICITAS A. G.

Anzeigen — Annonces — Annunzi

Régie des annonces:
PUBLICITAS S. A.

Société Electrique VEVEY-MONTREUX

Emprunt de 3 1/2 % de fr. 2,500,000 du 13 septembre 1896

A l'effet de recevoir une nouvelle feuille de coupons, les porteurs d'obligations de cet emprunt sont informés d'avoir à effectuer le dépôt de leurs titres aux domiciles de paiement ci-après désignés lors de l'encaissement du coupon N° 46, échéant le 30 avril 1919.

1. Au siège de la Société, Les Jumeilles, Territet.
2. A la Banque Cantonale Vaudoise, Lausanne et ses agences.
3. A la Banque de Montreux, Montreux et ses agences.
4. A la Banque Populaire Suisse, Montreux.
5. A la Banque Fédérale, S. A., Vevey.
6. A la Banque Fédérale, S. A., Lausanne.
7. A la Société de Banque Suisse, Lausanne.
8. Au Crédit Suisse, Genève.
9. A l'Union Financière de et à Genève.
10. Chez MM. Du Pasquier, Montmollin & Cie, Nanchâtel.

(959 M) 10141

Société Hôtelière & Industrielle de Lausanne S. A.

Messieurs les actionnaires sont convoqués en

assemblée générale ordinaire

pour le mardi 29 avril 1919, à 2 1/2 h., au siège social, 2, Place St-François, Lausanne.

Ordre du jour: Approbation des comptes et du bilan de l'exercice 1918, décharge au conseil d'administration et aux vérificateurs, nomination des vérificateurs des comptes pour 1919.

Le bilan et le compte de profits et pertes avec le rapport des contrôleurs sont à la disposition des actionnaires au siège de la Société, Place St-François 2, à Lausanne, où les cartes d'admission peuvent être retirées.

(3169 L) 10461

Le conseil d'administration.

Le conseil d'administration.

FRANCE

Arrêté interministériel concernant l'organisation du service de contrôle des importations et exportations

du 19 mars 1919

(Extrait du Journal officiel du 4 avril 1919)

Art. 1^{er}. L'arrêté interministériel du 8 septembre 1917 portant réglementation générale des prohibitions d'entrée est rapporté à dater de la mise en vigueur des dispositions prévues aux articles 2 et suivants.

Art. 2. Les seules marchandises pouvant être importées sans autorisations préalables sont actuellement énumérées dans le tableau annexé au décret du 20 janvier 1919¹.

Art. 3. Sont confirmées: 1. les dispositions de l'article 2 de l'arrêté du 13 avril 1917 portant dérogation générale aux prohibitions d'entrée en ce qui concerne les importations sous le régime de l'admission temporaire à charge expresse de réexportation, les opérations de transbordement dans les rades et ports et les opérations de transit régies par des accords spéciaux²; 2. les dispositions de l'article 4 du même arrêté sur le régime de prohibition absolue applicable aux alcools (eau-de-vie et alcools autres) et aux liqueurs, d'origine ou de provenance étrangère, sous réserve des exceptions concernant les alcools autres qu'eaux-de-vie prévues par le décret du 22 décembre 1916 modifié par la loi du 9 juillet 1917.

Art. 4. Sous réserve de l'exécution des accords de réciprocité conclus avec d'autres pays en matière de prohibition d'entrée, l'importation des marchandises autres que celles mentionnées dans le tableau annexé au décret du 20 janvier 1919 susvisé³, est subordonnée à l'obtention préalable d'une autorisation d'importation qui doit être demandée sur des formules du modèle ci-joint, en quatre exemplaires; les quantités à importer devront obligatoirement être énoncées en toutes lettres sur les demandes.

Ces demandes devront être accompagnées d'un exemplaire de la formule rose (du modèle publié au Journal officiel du 17 juin 1918⁴) destinée à l'application de la loi du 3 avril 1918⁵.

Elles seront adressées à l'un des services désignés ci-après selon les attributions respectives déterminées par les listes n°s 1 à 6 ci-annexées, savoir:

Sous-secrétaire d'Etat du ravitaillement, 119, Avenue des Champs-Élysées à Paris (8^e): liste n° 1.

Office de renseignements agricoles (service du matériel agricole), 20, Rue de Varenne, à Paris (7^e): liste n° 2.

Commission des diamants et pierres fines, 4, Rue Guénégaud, à Paris (6^e): liste n° 3;

Office national des produits chimiques et pharmaceutiques, 4, Rue Saint-Romain, à Paris (6^e): liste n° 4;

Direction des matières premières, au ministère de la reconstitution industrielle, 59, Rue Pierre-Charron, à Paris (8^e): liste n° 5.

Direction du cuir et du vêtement, au ministère de la reconstitution industrielle, 71, Avenue des Champs-Élysées, à Paris (8^e): liste n° 6.

Art. 5. Les demandes d'autorisation d'importation de houille, crue ou carbonisée (n° 190 du tarif d'entrée) devront être adressées au bureau national des charbons, 107, Boulevard Raspail, Paris (7^e); il n'est rien changé à la procédure actuellement en vigueur pour les importations de houille de provenance britannique.

Art. 6. L'importation des autres marchandises énumérées dans la liste n° 7 annexée au présent arrêté reste soumise aux dispositions spéciales en vigueur pour chacune d'elles.

Art. 7. Les services énumérés à l'article 4 examineront les demandes d'autorisation d'importation en se conformant aux instructions générales données par la commission interministérielle de contrôle des exportations et importations; puis, après avoir mentionné leur avis sur les demandes, ils renverront au pétitionnaire les demandes faisant l'objet d'un avis défavorable, et transmettront les autres dans les 48 heures, au secrétariat général de la commission, 59, Rue Pierre-Charron, à Paris (8^e), ce service, au nom du directeur général des douanes, délégué du ministre des finances, accorde ou refuse l'autorisation en faisant état des indications données par la direction du blocus.

Art. 8. L'un des exemplaires de la demande d'autorisation d'importation sera renvoyé au demandeur avec mention de la décision prise, directement si la demande est autorisée et, en cas de refus, par l'intermédiaire du service contrôleur désigné à l'article 4 auquel seront notifiées, en outre, sous forme sommaire, les raisons invoquées pour justifier le refus.

En cas d'avis favorable, un second exemplaire lui sera également envoyé, revêtu de la mention «Duplicata pour le pays de provenance» afin que le demandeur puisse, s'il y a lieu, le faire parvenir à son fournisseur étranger en vue de l'aider à obtenir le permis d'exportation dans le pays de provenance, en provoquant, le cas échéant, l'intervention de la mission française dans ce pays.

Les deux autres exemplaires sont destinés respectivement au secrétariat général de la commission, 59, Rue Pierre-Charron à Paris (8^e) et au bureau de douane par lequel doit se faire l'importation.

Art. 9. Dans le cas où les marchandises à importer contiendraient une proportion d'éléments d'origine ennemie supérieure à celle admise par l'administration des douanes, la demande d'autorisation d'importation devra mentionner expressément que le pétitionnaire sollicite une dérogation à la prohibition édictée par la loi du 17 août 1915⁶.

Dans ce cas, la décision portée sur l'autorisation devra mentionner expressément si la dérogation sollicitée est accordée par le directeur général des douanes, délégué du ministre des finances.

Art. 10. La durée de la validité des autorisations d'importation est fixée à six mois à compter de la date de leur délivrance.

Art. 11. Les autorisations d'importation sont rigoureusement personnelles et ne peuvent, en aucun cas, faire l'objet d'une vente, d'une cession ou, d'une manière générale, d'une transmission quelconque de la part du bénéficiaire auquel elles ont été directement accordées.

L'utilisation d'une autorisation d'importation par une personne autre que celle qui y est désignée entraînerait l'application des dispositions des décrets des 19 mars 1918 et 9 juillet 1918.

¹ Voir le supplément au n° 222 de la Feuille du 22 septembre 1917; ² voir le n° 26 de la Feuille du 21 janvier 1919; ³ voir le n° 90 du 19 avril 1917; ⁴ voir le n° 144 du 21 juin 1918; ⁵ Loi relative à l'exportation des capitaux, voir le n° 86 du 12 avril 1918; ⁶ Loi soumettant les marchandises d'origine ou de provenance allemande, aux autorisations aux dispositions des lois de douane concernant les marchandises prohibées, voir le n° 248 du 23 octobre 1915.

DEMANDE D'AUTORISATION D'IMPORTATION

(Loi du 6 mai 1916—Décrets du 22 mars 1917 et du 20 janvier 1919—Arrêté du 19 mars 1919)

M (nom, prénoms, profession)

demeurant

(Indiquer l'adresse complète)

demande l'autorisation d'importer les marchandises suivantes:

NATURE DES MARCHANDISES	NUMÉRO du tarif douanier	QUANTITÉS (Poids brut, poids net, cube, nombre de pièces)	VALEUR	MOTIFS DE L'IMPORTATION
		En toutes lettres et en chiffres	Préciser si le prix indiqué est F. O. B. ou C. A. F.	

N. B. Compléter, s'il y a lieu, au dos de la présente feuille, les indications de ce tableau.

Pays d'expédition: Pays d'origine: (s'il est différent du pays d'expédition)

Fabricant étranger: (nom, prénoms et adresse complète)

Expéditeur: (nom, prénoms et adresse complète)

Intermédiaire, s'il y a lieu: (nom, prénoms et adresse complète)

Nom du transitaire à l'arrivée:

Point d'entrée en France (bureau de dédouanement):

Date probable d'arrivée:

Les autorisations d'importation sont rigoureusement personnelles et intransmissibles. (Décret du 19 mars 1918.) Leur durée de validité est de six mois à compter de la date de leur délivrance. Date, signature et cachet du demandeur:

Cette demande doit être présentée en quatre exemplaires et accompagnée d'une «copie» rose pour l'application de la loi du 3 avril 1918.

AVIS DU SERVICE CONTROLANT L'IMPORTATION	DÉCISION DE L'ADMINISTRATION DES FINANCES (Direction générale des douanes)
--	--

Instructions importantes:

Conformément aux attributions respectives déterminées par les listes annexées à l'arrêté interministériel du 19 mars 1919, la présente demande doit être adressée suivant le cas:

Au sous-secrétariat d'Etat du ravitaillement, 119, avenue des Champs-Élysées, Paris, pour les produits alimentaires et matières grasses;

A l'office des renseignements agricoles, 80, rue de Varenne, Paris, pour le matériel agricole, etc.;

A l'office national des produits chimiques et pharmaceutiques, 4, rue Saint-Romain, Paris, pour les produits chimiques et pharmaceutiques;

Au ministère de la reconstitution industrielle (direction du cuir et du vêtement), 71, avenue des Champs-Élysées, Paris, pour les cuirs et peaux;

Au ministère de la reconstitution industrielle (direction des matières premières), 59, rue Pierre-Charron, Paris, pour les autres marchandises.

LISTES ANNEXÉES A L'ARRÊTÉ INTERMINISTÉRIEL DU 19 MARS 1919

(Les numéros précédant les désignations de marchandises sont ceux du tarif douanier français)

LISTE N° I

MARCHANDISES CONTRÔLÉES PAR LE SOUS-SECRÉTARIAT DU RAVITAILLEMENT

Section A. — Marchandises contrôlées par la direction du ravitaillement

Animaux vivants

Ex 14 Tortues. 15 Animaux non dénommés.

Produits et dérivés

Ex 16 Viandes conservées par un procédé frigorifique. Ex 18 bis Tortues mortes. 18 ter Volailles truffées. 19 bis Conserves de gibier en boîtes, en terrines ou en croûtes. 19 ter Pâtés de foie gras.

Farineux alimentaires

68 Froment, épeautre et méteil. 69 Avoine. 70 Orge. 71 Seigle. 72 Maïs. 73 Sarrasin.

Fruits et graines

84 Fruits de table frais.

Dépens coloniales de consommation

Ex 93 Bonbons, fruits confits au sucre. Ex 94 Biscuits sucrés (ceux fabriqués avec des farines panifiables). 95 Café. 96 Chocolat.

Produits et déchets divers

159 Traffes.

Boissons

171 Vins provenant exclusivement de la fermentation d'espèces de raisins.
173 bis Vins de raisins secs et toutes autres boissons non dénommées.
174 quater Eaux minérales.

Compositions diverses

314 Epices préparées. 328 Pain d'épice.

Section B. — Marchandises contrôlées par le comité de surveillance et de répartition des matières grasses

Fruits et graines

88 Graines et fruits oléagineux.

Huiles et sucs végétaux

110 Huiles fixes pures.

Marbre, pierres, terres, combustibles minéraux, etc.

Ex 199 Cire de lignite; vaseline.

Produits chimiques

Ex 238 Acide oléique d'origine animale. Acide stéarique. Huiles déglycérinées. 267 Glycérine.

Compositions diverses

312 Savons autres que ceux de parfumerie. 321 Bougies de toute sorte. 322 Cire et acide stéarique ouvrés autrement qu'en bougies. 323 Chandelles.

LISTE N° II

MARCHANDISES CONTRÔLÉES PAR LE MINISTRE DE L'AGRICULTURE
(Office de renseignements agricoles — Service du matériel agricole)

Bois

130 Merrains.

Filaments, tiges et fruits à ouvrir

142 Lin brut, taillé, peigné ou en étoupes.

Produits et déchets divers

166 Tourteaux et graines oléagineuses, amurcas et grigous d'olive.
Ex 170 Plantes et arbustes de serres et de pépinières (autres que les plants d'arbres fruitiers ou forestiers). Ex 170 bis Fleurs naturelles fraîches.

Produits chimiques

242 Potasse et carbonate de potasse. Ex 273 Sulfate de cuivre.

Fils

Ex 367 Ficelles, lieuses.

Tissus

Ex 405 Toile pour moissonneuses-lieuses.

Ouvrages en métaux

Ex 511 Locomobiles pour usage agricole. Ex 512 Tracteurs agricoles (y compris leurs accessoires indispensables). Ex 512 bis Pompes à purin, à eau, etc., pour usage agricole. 522 Machines pour l'agriculture. Ex 525 bis Pressoirs à fruits, presses à fourrage, élévateurs de paille. Ex 525 sexties Moulins concasseur agricoles. Ex 532 à 535 bis Pièces détachées de tracteurs agricoles et de machines pour l'agriculture. Ex 537 Bêches, faux et faucilles, fourches, crocs, rateaux, binettes, houes et autres outils à mains pour l'agriculture. Ex 549 Sécateurs. Ex 558 bis Fers à cheval, à mulet et à boeuf. Ex 558 ter Ferrures de voitures pour tracteurs agricoles et machines pour l'agriculture. 563 Clous à ferrer les animaux et crampons à glace. Ex 567 Viroles pour fourches et autres instruments agricoles. 571 Bouclerie pour sellerie, ferrures et accessoires et harnachements en fer, en fonte malléable et en acier coulé.

Ouvrages en bois

595 Futailles vides en état de servir, montées ou démontées, cerclées en bois ou en métal. Ex 597 Pièces de charpente et de charonnage, façonnées pour tracteurs agricoles et machines pour l'agriculture.

Ouvrages en matières diverses

Ex 634 ter Pèse-lait.

LISTE N° III

MARCHANDISES CONTRÔLÉES PAR LA COMMISSION DES DIAMANTS ET PIERRES FINES

Pêches

57 Perles fines ¹⁾.

Pierres

Ex 175 ter Pierres gemmes (diamants et autres) et pierres dites scientifiques, taillées destinées à l'orfèvrerie, la joaillerie et la bijouterie ²⁾.

LISTE N° IV

MARCHANDISES CONTRÔLÉES PAR L'OFFICE NATIONAL DES PRODUITS CHIMIQUES ET PHARMACEUTIQUES

Produits chimiques

234 Brome liquide. 234 bis Bromures. Ex 238 Acide acétique. 246 Soude caustique. 247 et 248 Soude naturelle ou artificielle (carbonate de soude). Ex 252 Sulfate de nitrate d'ammoniaque. Ex 256 Acétate de soude. 257 bis Alcool méthylique ou esprit de bois. 257 ter Aldéhyde formique. 265 bis Chlorure d'hydrogène. Ex 270 Cyanamide toxique. Ex 271 bis Pyroligneux de charbon. 271 ter Acétole. Ex 280 Produits chimiques dérivés du goudron de houille, tels qu'ils sont énumérés au 2^e paragraphe de l'article 280. 281 ter et 281 quater Cellulose.

¹⁾ Les importations de perles fines ne sont pas soumises à la formalité de la demande préalable d'autorisation d'importation. Mais ces importations sont contrôlées, dans les conditions déterminées par les arrêtés des 27 mars et 22 juillet 1916 et 27 juillet 1917, soit par la commission des diamants et des pierres fines, soit par la commission régionale des tailleries de diamants du Japon, selon leurs attributions respectives. Voir l'arrêté du 27 juillet 1917. — Voir le n° 216 de la Feuille du 15 septembre 1917.
²⁾ L'importation des pierres gemmes brutes est libre. (Décret du 20 janvier 1918). Pour les pierres gemmes et les pierres scientifiques taillées destinées à des emplois autres que l'orfèvrerie, la joaillerie et la bijouterie voir ci-après la liste V, section G.

Teintures préparées

294 Teintures dérivées du goudron de bouille.

Couleurs

296 Vernis.

Compositions diverses

324 Parfums. Ex 325 Médicaments chimiques, caustiques, alcooliques. Ex 326 Médicaments composés non autorisés ne figurant pas dans une pharmacopée officielle.

LISTE N° V

MARCHANDISES CONTRÔLÉES PAR LA DIRECTION DES MATIÈRES PREMIÈRES DU MINISTÈRE DE LA RECONSTITUTION INDUSTRIELLE

Produits et dérivés d'animaux

25 Laines.

Substances animales brutes propres à la médecine ou à la parfumerie

60 Eponges de toutes sortes préparées.

Huiles et sucs végétaux

114 Gommages à l'état naturel. Ex 115 Gommages (térébenthines, résines, colophanes, poix, pains de résine, brais). 116 Essence de térébenthine.

Bois

123 Bois bruts, équarris ou sciés. 129 Pavés. 131 Bois en éclisses. 132 Bois feuillards et échelles fabriqués. 133 Parches, étançons et échelles bruts. 133 bis Bois injectés ou ayant reçu une préparation chimique quelconque. 134 Liège. 135 bis Bois d'essences résineuses en rondins. 136 bis Paille ou laine de bois. 17 Autres bois communs. 139 Bois odorants.

Filaments, tiges et fruits à ouvrir

141 Coton. 141 bis Déchets de coton, déchets de fils de coton, fils blanchis ou teints (inutilisables comme fils), lavés, dégraissés ou blanchis. 143 Jute.

Produits et déchets divers

168 Pâtes de cellulose.

Marbres, pierres, terres, combustibles, minéraux, etc.

175 Marbres (statutaires ou autres). Ex 175 bis Albâtre sculpté ou autrement ouvré. Ex 175 ter Pierres gemmes taillées destinées à des usages autres que la joaillerie, la bijouterie, l'orfèvrerie. Ex 176 Agates et autres pierres de même espèce ouvrées. Ex 176 bis Cristal de roche ouvré. Ex 177 Pierres ouvrées y compris les pierres de construction ouvrées, sculptées, moulurées ou polies (sauf des pierres lithographiques). 177 bis Staff et moulages en plâtre non colorés. 177 ter Chiques en pierres. 178 Meules. 178 bis Corindon en grains, amers pulvérisés. 178 ter Emeris appliqués sur papiers et sur tissus agglomérés en meules, pierres ou toutes autres formes quelconques. Ex 179 ter Corindon naturel brut. Pierres et terres servant aux arts et métiers non dénommées (autres que les phosphates de chaux naturels, mica, amiante brute, corindon naturel brut). 180 bis Ardoises avec encadrement en bois verni ou bois blanc, munies d'un abaque ou d'une gaine métallique pour le crayon. 181 Briques pleines de toutes formes et dimensions communes. 181 bis Briques pleines de toutes formes et dimensions, fines, pressées ou sebbantes; briques creuses. 181 ter Tuiles ordinaires comprimées et sans emboîtement. Ex 181 quater Tuiles mécaniques ou à emboîtement et accessoires de couvertures. 181 quinq. Briques, tuiles, poteries communes de bâtiment, cuites en grès. 184 bis Chaux. 185 Ciments. 186 bis Plaques et carreaux en xyloïte. 187 Autres matériaux. 191 Graphite ou plombagine. Ex 199 Paraffine.

Métaux

200 Or. Platine. 201 Argent. 202 Cendres d'orfèvre. 203 Aluminium. 205 Fonte. 205 bis Ferro-manganèse, ferro-silicium, silico-spiegel, ferro-chrome, ferro-titane, ferro-molybdène, ferro-tungstène, ferro-vanadium et tous autres alliages ferro-métalliques à éléments rares, autres que ceux ci-dessus mentionnés. 206 Fer et acier brut en lingots. 207 et 207 bis Fer et acier laminé ou forgé. 207 ter Acier fin pour outils. 207 quater et 207 quinq. Aciers spéciaux. 208 Fer ou acier machine. 209 et 209 bis Rouillards en fer ou en acier. 210 Tôles planes de fer ou d'acier. 210 bis Tôles planes d'acier au nickel. 210 ter Bandes laminées à chaud, dites larges-plats. 211 Fer étamé, cuivré ou zingué ou plombé. Fer blanc. 212 Fils de fer et d'acier. 213 Rails. 214 Roues, bandages et cendres de roues en fer ou en acier. 215—216—217 Essieux. 219 Chutes, ferrailles et débris de vieux ouvrages ne pouvant être utilisés que pour la refonte. 219 bis Déchets de fer étamés de 5 millimètres d'épaisseur au plus. 220 Machete et scories de forge. Ex 221 Cuivre pur ou allié de zinc, d'étain, d'aluminium ou manganèse, sauf le minerai de cuivre. Ex 222 Plomb en masses brutes, saumons, barres ou plaques, allié d'antimoine en masses, battu ou laminé, limailles et débris de vieux ouvrages. Ex 223 Etain en masses brutes, saumons, barres ou plaques, pur ou allié, battu ou laminé ou étiré en fils de toutes dimensions et en feuilles, limailles et débris de vieux ouvrages. Ex 224 Zinc en masses brutes, saumons, barres ou plaques, laminé, limailles et débris de vieux ouvrages. Ex 225 Nickel, produits de première fusion (fonte, mattes, spels pure, allié au cuivre, avec ou sans zinc). 227 Antimoine. 231 Minerai de manganèse. 232 Minerai de cobalt. Ex 232 bis Minerai de chrome, de molybdène et de wolfram.

Produits chimiques

262 bis Carbone de calcium.

Compositions diverses

330 Cirages.

Poteries

331 Poteries réfractaires en terre commune: creusets, cornues, moules et pièces évidées ou creuses, briques. 332 Autres produits réfractaires, briques et pièces à base de silice, alumine, kaoline, magnésie, etc.... creusets et produits en graphite, plombagine ou autres dérivés du carbone. 334 Pots à fleurs en terre commune. 335 Pipes de terre. 337 Autres poteries en terre commune vernissées ou émaillées. 341 Autres poteries en émaux, en pâte fine avec ou sans décorations, reliefs ou ornements. 345 et 346 Faïences fines majoliques, poteries à pâte fine. 347 Porcelaines. 347 bis Pièces pour l'électricité: en porcelaine, faïence, grès blanc ou de couleur sans parties de métal ni d'autres matières. Ex 347 ter Dents artificielles en porcelaine, émail ou matières similaires avec apposition de métaux précieux.

495, 496 et 496 bis Orfèvrerie, Bijouterie. 497 à 500 bis Horlogerie petit volume. 504 à 506 Horlogerie gros volume. 507 à 509 Carillons et boîtes à musique et fournitures d'horlogerie. 510 Machines à vapeur fixes et machines de navigation, toujours séparées de leurs chaudières, pompes à vapeur fixes, compresseurs d'air et de gaz divers, moteurs à gaz à pétrole, à alcool, à air chaud, à air comprimé et à tout autre mélange gazeux ou explosif et tous autres moteurs non dénommés. Ex 511 Machines à vapeur, locomotives, y compris les chaudières, sauf les locomotives pour usages agricoles. 511 bis Machines à vapeur demi-fixes, y compris les chaudières. Ex 512 Machines routières (à l'exception des tracteurs agricoles) et rouleaux compresseurs à vapeur, à pétrole, à benzine, à alcool, etc. Machines locomotives. Ex 512 bis Machines hydrauliques à roues, à piston, à turbine, pompe, ventilateurs sauf les pompes à purin, à roue, etc. pour usages agricoles. 513 Tenders de machines à vapeur locomotives. 514 Machines à bouter les plaques et rubans de cardes. 515 Cardes non garnies. 516 Machines à nettoyer, à ouvrir, à préparer le lin, la laine, le coton et les autres matières textiles, ainsi que les machines destinées à l'apprêt et au finissage des tissus en pièces. 516 bis Machines à sécher ou à carboniser les matières textiles. 517 Métiers continus, complets, à filer ou à retordre. 517 bis Métiers à filer autres, revidés, etc. 518 Métiers à tisser. 519 Métiers à tricot et à bonneterie.

519 bis Métières à toiles, à dentelles, à guipures. 523 Machines à coudre. 524 Machines dynamo électriques. 524 bis Appareils électriques et électrotechniques. 525 Machines-outils. Ex 525 bis Machines pour minoterie, moulins à cylindres, machines à fabriquer les pâtes alimentaires, appareils de levage, pompes de transmission, balances, bascules, matériel fixe de chemins de fer et de tramways, presses, sans les pressoirs à fruits, presses à fourrage, élévateurs de paille. 525 ter Machines à écrire, à calculer, caisses enregistrees et leurs pièces détachées. 525 quinqu. Appareils de chargement pour bûts fourneaux, gueulards de bûts fourneaux, poches à fontes, mélangeurs à fontes, convertisseurs d'aciéries, charlots de coulées, trains de laminaires divers, rouleaux entraîneurs, rippers pour laminaires, appareils de chargement de fours Martin. Ex 525 sexies Mécanique générale, appareils complets non dénommés, sans les moulins concasseurs agricoles. 526 à 526 quater Chaudières à vapeur. 526 quinqu. à 527 Chaudières. 528 à 531 Plaques et rubans de cartes, dents de rots, rots, ferrures et peignes à tisser, de fer ou de cuivre. Ex 532 à 535 bis Pièces détachées de machines (autres que les machines pour l'agriculture). 535 ter Fils et câbles isolés pour l'électricité. 536 Induits de machines dynamo électriques et pièces détachées. 536 bis Lampes électriques à arc et pièces détachées en fer ou en acier. 536 ter Aimants autres que les électroaimants. Ex 537 Outils emmanchés ou non, en fonte, en fer ou en acier (autres que les faux et faucilles, fourches, crocs, rateaux, bêches, huettes, hoes et autres outils à main pour l'agriculture). 538 Caractères d'imprimerie. 541 et 542 Toiles métalliques en fer ou en acier, en cuivre ou en laiton. 543 Grillages en fer ou en acier, en fils. 543 bis Tôles perforées en fer, acier, cuivre, laiton, zinc ou autres métaux percés. 543 ter Treillis en métaux. 545 Broches à tricoter et autres objets analogues non dénommés en acier, fer ou cuivre. 548 Plumes en métal autre que l'or, l'argent, le platine et les métaux communs dorés ou argentés. Ex 549 Contellerie, sauf les sécateurs. 550 Cylindres en cuivre ou laiton pour impression. 551 Statues en métal de grandeur naturelle au moins. 552 à 554 Ouvrages en fonte moulée, non tournés, ni polis. 555 Ouvrages en fonte moulée (autres que les pièces mécaniques) étamés, cuivrés, bronzés, vernissés, émaillés ou rendus inoxydables. 555 bis Cylindres à ailettes et à enveloppes d'eau, pistons, carters, tubulures en fonte pour moteurs à explosion. 556 Ouvrages en fonte trempée. 557 Poêles, cheminées, calorifères, fourneaux de cuisine, cuisinières. 557 bis Ouvrages en fonte moulée, poterie et autres objets ne rentrant pas dans les classes ci-dessus. 558 et ex 558 bis Ferronnerie sans les fers à cheval, à mulet, à boeuf. Ex 558 ter Ferrures de voitures (autres que celles pour tracteurs agricoles et machines pour l'agriculture) et spécialement celles rentrant dans la construction du matériel roulant des chemins de fer (y compris les tampons de choc et crochets de traction). 559 à 559 quater Serrurerie. 560 à 562 bis Ancres, câbles et chaînes. 562 ter Bucs et ressorts pour toilette, en acier, polis, vernis non garnis. 564 Clous sans les clous à fixer les animaux et crampons à glace. 565 Pointes en fil de fer ou d'acier, fabriquées à la mécanique. 566 et 566 bis Vis, pitons, gonds, crochets, boulons, rivets, écrous et tous articles non dénommés de boulonnerie ou de visserie. 566 ter Rondelles brisées destinées à faire ressort. 566 quater Bouchons mécaniques formés d'un bouchon en porcelaine blanche ou de couler, montés sur un dispositif en fil de fer ou d'acier, avec ou sans rondelle de caoutchouc et pièces métalliques isolées. Ex 567 et 567 bis Tubes en fer ou en acier sans les viroles pour fontaines et autres instruments agricoles. 567 ter Récipients en acier sans soudure pour gaz comprimés ou liquéfiés. Ex 568 Articles en fer, en acier ou en tôle noire non dénommés à l'exception des articles de ménage. Réservoirs, fondres, cuves en acier émaillé d'une contenance de plus de 1 mètre cube, pièces d'acier émaillé servant à leur construction. 572 à 575 Ouvrages en cuivre pur ou allié de zinc ou d'étain. 575 bis Clous de tapissier, tige acier ou fer, tête en cuivre pur ou allié de zinc ou d'étain, polis ou vernis. 576 Tuyaux et ouvrages de toutes sortes en plomb. 576 bis Plomb de chasse (greuille). 576 ter Accumulateurs électriques et pièces détachées. 576 quater Piles sèches. 577 Poteries et autres ouvrages en étain pur ou allié de zinc, d'antimoine ou de plomb. 578 Ouvrages en zinc de toutes espèces. 579 Ouvrages en nickel allié au cuivre ou zinc (maillachort) ou en métaux nickelés. 579 bis Ouvrages en aluminium autres que la bijouterie; ouvrages en bronze d'aluminium ne contenant pas plus de 20 p. 100 d'aluminium.

Armes, poudres et munitions

580 Armes de guerre réglementaires portatives et armes en usage à l'étranger (fusils et carabines). 581 Armes anciennes pour collections et armes de tous genres pour panoplies; armes de commerce. 582 Armes d'affûts et affûts. 584 Dynamite. 585 Capsules de poudre fulminante. 585 bis Détonateurs pour mines avec amorces électriques. 586 Cartouches. 587 Projectiles. 588 Mèches de mineurs. 589 Artifices pour divertissements.

Meubles

590 à 593 bis Meubles. 594 Baguettes et moulures en bois. 594 bis Cadres en bois de toutes dimensions.

Ouvrages en bois

Ex 597 Pièces de charpente et de charbonnage façonnées en bois autres que celles pour les tracteurs agricoles et machines pour l'agriculture. 600 Bois, rabotés, rainés et (ou) houvétés, planches frisées ou lames de parquets rabotés, rainés, et (ou) bonvetés. 601 Portes, fenêtres, jalousies, persiennes, volets roulants, stores en bois, lambris et pièces de menuiserie assemblées ou non. 602 ter Cuves et cuveaux montés ou démontés. 603 Bois équarris pour navettes.

Instruments de musique

604 et 605 Instruments de musique.

Ouvrages de sparterie et de vannerie

606 et 607 bis Tresses, nattes ou bandes tissées. 608 Tapis en coco, en aloès, en sparte. 609 Nattes de Chine. 610 Jons, rotin, roseaux. 610 bis Rotins filés. 611 Vannerie. 612 Chapeaux, cloches ou plateaux de paille,

d'écorces, des parts, de fibres de palmier ou de tonte autre matière végétale. 613 Cordage de sparte, de tilled et de jons.

Ouvrages en matières diverses

614 Voitures pour voies non ferrées, voitures pour voies ferrées. 614 bis Vélocipèdes et pièces de vélocipèdes. 614 ter Voitures automobiles. 615 à 618 ter Embarcations. 620 Ouvrages en caoutchouc et gutta-percha. 620 bis Ouvrages en amiant ou asbeste. 626 à 627 Chapeaux de feutre de laine, de poils et laine et de poils, chapeaux, casquettes, bounets de drap, de crin ou tout autre tissu, de cuir ou de pean, casquettes et bounets de fourrure. 628 Chapeaux de soie et chapeaux mécaniques dits «ghins». 629 Corail taillé non monté. 630 Ouvrages en écume de mer véritable. 630 bis et 630 ter Ouvrages en écume de mer fausse, en copal, stéatite, pétrold, diolit ou asbeste. Ex. 630 quater Bougies avec pièces isolantes en stéatite, pétrold, stécolithe ou autres matières destinées à l'allumage. 631 Fanous de haleine coupés et apprêtés. 631 bis Baleines de corne. 632 et 633 Liège ouvré. 634 à 635 quater Instruments et appareils scientifiques et instruments et appareils divers non dénommés ailleurs (sauf les pese-lait, voir liste n° II). 636 Porte-plumes et pièces détachées. 637 Bésicles, lorgnons, loupes, lorgnettes et jumelles de toutes sortes. 638 ter Peignes en ivoire, nacre et autre; en écaille jaspée; en écaille hlonde. 639 Billes de billard et noyaux fraisés d'un diamètre supérieur à 3 centimètres. 640 Touches d'instruments de musique à clavier. 640 bis Pipes et tuyaux en bois exotiques ou indigènes montés en ambrolde, ambre, ivoire, écaille ou nacre. 640 ter Porte-cigares, porte-cigarettes avec ou sans monture. 640 quater Autres objets d'ivoire, de nacre, d'écaille, d'ambre ou d'ambrolde. 641 et 641 bis Tabletterie d'autres matières que d'ivoire, de nacre, d'écaille, d'ambre ou d'ambrolde. 642 Pipes entièrement en bois. 643 Eventails et écrans à main. Ex 644 Brosserie fine. 616 et 646 bis Articles de bimbeloterie et leurs pièces détachées, travaillées. 647 Buscs et ressorts en acier pour corsets et autres accessoires de toilette, munis de leurs agrafes et bontons recouverts en tissus, en peau ou en papier. 647 bis Corsets. 648 bis et 648 ter Briquets et allumeurs, amorces en bandelettes et ferrocérum. 649 Chaveux ouvrés. 650 Modes (ouvrages de). 651 Fleurs, feuillages, fruits artificiels, même fixés sur d'autres objets que des ouvrages de modes, branches pour vases et articles similaires pour décoration et leurs pièces détachées. 651 bis Plantes et fleurs naturalisées, stérilisées, peintes ou préparées. 652 Parapluies et parasols. 653 Produits composés de matières ou substances diversement taxées, non spécialement tarifées dans cet état. 654 Objets de collection hors de commerce.

LISTE N° VI

MARCHANDISES CONTROLÉES PAR LA DIRECTION DU CUIR ET DU VÊTEMENT DU MINISTÈRE DE LA RECONSTITUTION INDUSTRIELLE

Produits et dépouilles d'animaux

21 Peaux brutes.

Peaux et pelleteries ouvrées

480 Bottes. 481 Bottines ou souliers brodequin. 482 Souliers découverts, souliers montant jusqu'à la cheville. 483 Chaussures pour enfants. 484 Gants. 485 Articles de sellerie fine. 486 Selles. 494 Pelleteries ouvrées ou confectionnées.

LISTE N° VII

MARCHANDISES DONT L'IMPORTATION FAIT L'OBJET DE DISPOSITIONS SPÉCIALES

Denrées coloniales de consommation

90 Sucres des colonies et possessions françaises. — L'importation en France des sucres des colonies et pays de protectorat français est réservée à l'Etat. (Décret du 8 février 1918.) 91 Sucres. — L'importation des sucres d'origine et de provenance étrangère est réservée à l'Etat. (Décret du 2 mars 1916.) 109 Tabacs: En feuilles ou en côtes. Fabriqués (cigars, cigarettes, tabacs à priser, à mâcher et à fumer); sauce de tabac (Prais). En vertu de la loi de douane, ces produits ne peuvent être importés que pour le compte de la régie, sauf les importations de tabacs fabriqués pour l'usage éparsouel des importateurs jusqu'à concurrence de 10 kg. par destinataire et par année, sous réserve d'autorisation spéciale et moyennant l'accomplissement des formalités réglementaires.

Boissons

174 et 174 bis Boissons distillées: JEaux-de-vie. — Prohibition absolue. (Décret du 22 décembre 1916.) Alcools autres. — Prohibition absolue, sauf les exceptions prévues par le décret du 22 décembre 1916, modifié par la loi du 9 juillet 1917. Liqueurs. — Prohibition absolue. (Décret du 22 décembre 1916.)

Produits chimiques

281 Saccharine (prohibée par la loi de douane).

Papiers et ses applications

473 Coutrefaçon en librairie (articles prohibés par la loi de douane) 474 Cartes à jouer.

Ouvrages en métaux

495 bis Monnaies d'or, d'argent, de cuivre et de billon (soumises au régime prévu par la loi de douane).

Armes, poudres et munitions

583 Poudre à tirer (prohibée par la loi de douane).

Ouvrages en matières diverses

648 Allumettes chimiques et bois préparés pour allumettes (la loi de douane réserve au monopole l'importation de ces produits).